



## Planerwerkstatt 2016 im Ostseebad Prerow

**A**m 10. und 11. Oktober findet, wie bereits angekündigt, in Prerow eine Planerwerkstatt statt. Lesen Sie dazu nähere Details im nachfolgenden Beitrag.

Vom 20. bis 22. Oktober steht in Rostock die Architektur im Norden der DDR zur Debatte. Nähere Hinweise dazu finden Sie in diesem Regionalteil Mecklenburg-Vorpommern – außerdem: Informationen zum Tag des offenen Denkmals am 11. September, die neuesten Mitgliedernachrichten, die Agenda der Fortbildungsveranstaltungen. ■



Luftbildaufnahme Ostseebad Prerow | Foto: voigt&kranz UG, Ostseebad Prerow

**I**n der letzten Ausgabe des DAB wurde die am 10. und 11. Oktober diesen Jahres stattfindende Planerwerkstatt im Ostseebad Prerow bereits angekündigt.

Nachfolgend geben wir Auszüge aus der Aufgabenstellung und weitergehende Informationen bekannt. Die Aufgabenstellung wurde uns vom Bürgermeister des Ostseebades René Roloff unter tatkräftiger Mitwirkung der Architektin Frau Grit Martens aus Prerow zur Verfügung gestellt.

### Aufgabenstellung

Aus einer kleinen bäuerlich geprägten Siedlung am Prerow-Strom entwickelte sich in der Schwedenzeit (1648-1815) ein aufblühender Ort der Seefahrer. Im 18. und 19. Jahrhundert

war Prerow stark von der Segelschiffahrt geprägt. Diese brachte für den Darß auch eine in Teilen eigenständige kulturelle und architektonische Blüte mit sich.

Mit dem Ende dieser Erwerbsgrundlage um 1880 begann ein langsamer aber radikaler Wechsel. Nach dem Vorbild schon bestehender Seebäder entwickelte man Prerow gezielt zum Ort des Fremdenverkehrs und baute eine touristische Infrastruktur auf.

Prerow zählte in DDR-Zeiten zu den begehrtesten Urlaubszielen des Landes. Nach der politischen Wende 1989 konzentrierte sich das wirtschaftliche Geschehen deutlich verstärkt um den Tourismus. Damit einher ging ein nur schwer zu steuerndes Baugeschehen, dem die Infrastruktur in manchen Bereichen anhaltend

hinterherhinkt. Prerow ist heute ein Ort mit 1.500 Einwohnern und 130.000 Gästen im Jahr.

### Zielstellung

Ziel der Planerwerkstatt soll es sein, für geplante Entwicklungen und für die Beseitigung städtebaulicher Missstände Lösungsansätze zu finden.

Prerow soll dabei nicht ausschließlich „Touristendorf“ sein, sondern auch ein zukunftsfähiger Wohnort mit einer für den Ort verträglichen Urlaubsfrequenz und positiver Ausstrahlung. Gewachsene, historische Strukturen und eine Baukultur, die für den Darß steht, machen den Reiz und Wiedererkennungswert des Ortes aus und müssen erhalten bleiben.

Jedoch verdrängt eine stetig wachsende Bebauung mit Ferienunterkünften Wohn- und Naturraum und wird zu einer logistischen Herausforderung. Besonders in den Sommermonaten steigen das Verkehrsaufkommen erheblich sowie der Bedarf an Dienstleistungen aller Art. Hier sind Ideen gefragt, die der einzigartigen Ortsstruktur Prerows sowie dem Bedarf der Einwohner und der Touristen entsprechen und gerecht werden.

Folgende Themenstellungen sind von Bedeutung:

### Ortsstruktur

Der Ort Prerow verfügt mit der Küste, dem Prerow-Strom und der stark gegliederten Ortslage über einmalige naturräumliche und bauliche Potentiale. Um diese Potentiale noch stärker in der Ortsentwicklung wirksam zu machen, bedarf es eines Leitbildes sowie einer Vernetzung und Aufwertung der den Ort prägenden Funktionsbereiche.

Ein Impuls, der auch städteplanerisch Beachtung finden sollte, ist das Vorhaben des Landes Mecklenburg-Vorpommern, vor der Seebücke von Prerow bis zum Jahr 2020 einen landeseigenen Hafen zu errichten.

Mit der Umsetzung dieses Vorhabens stellt sich zudem die Aufgabe, die Einrichtung angemessen in die touristische Infrastruktur des Ortes einzubinden und die sich daraus ergebenden Entwicklungsmöglichkeiten zu nutzen.

### Erschließung

Prerow wird über eine Hauptverkehrsstraße, die Strand- und Waldstraße, erschlossen. Diese dient zudem als Zubringerstraße für den am Ortsende liegenden Zeltplatz mit ca. 1.200 Stellplätzen für Wohnwagen, Wohnmobile und Zelte. Gleichzeitig führt der Weg vorbei an Einkaufs- und Besichtigungsmöglichkeiten, wie dem Darß-Museum. Beliebte Ausflugsziele, Leuchtturm und Weststrand, sind ab Ortsende nur mit dem Fahrrad oder der Pferdekutsche zu erreichen. Aktuell gibt es innerhalb des Ortes keine getrennten Wege für die zahlreichen Radfahrer. Dies beinhaltet gerade in der Hauptsaison erhebliche Konfliktpotentiale.

Die hohe Verkehrsbelastung sowie das unzureichende Angebot und der Mangel an Rad- und Fußwegen zeigen negative Auswirkungen. Hier sind Ideen gefragt, die zu einer Verbesserung der gesamten verkehrlichen Infrastruktur führen.

### Ortszentrum

Ein richtiges Zentrum gibt es in Prerow nicht. Auch, wenn sich einiges um den „Edeka“ gruppiert, kann man hier nicht von einem Zentrum sprechen. Entlang der Hauptverkehrsstraße befinden sich zwar zahlreiche Einkaufs- und Gastronomieangebote, jedoch wird ein entspanntes „Bummeln“ durch das hohe Verkehrsaufkommen

und immer wieder größere Angebotslücken nicht zugelassen.

Braucht Prerow ein Ortszentrum? Wo wird es definiert? Wie können wir die Attraktivität eines Ortszentrums stärken?

### Freiflächen

Prerow beherbergt viele Familien mit Kindern. Der Bedarf an Spielplätzen für alle Altersgruppen ist jedoch bei weitem nicht gedeckt. Zudem besteht nach wie vor die Nachfrage nach einem Bolz- und Fußballspielplatz.

Außerdem fehlt Prerow eine einladende und multifunktionale Festwiese für Märkte und diverse Veranstaltungen.

Ist vielleicht der Binnenhafen mit seiner großen, nicht genutzten Freifläche davor der richtige Platz dafür?

### Weitergehende Hinweise zur Planerwerkstatt

Neben der Architektenkammer und der Gemeinde Prerow werden sich das Landesentwicklungsministerium (angefragt) sowie der Regionale Planungsverband Vorpommern an der Durchführung der Planerwerkstatt beteiligen.

Die Gemeinde gibt den Teilnehmern die Möglichkeit, schon am Sonntag anzureisen, und will mit einer Architekturführung durch Prerow auf die Planerwerkstatt einstimmen. Entsprechende Unterkünfte zu vergünstigten Preisen werden angestrebt. Diese und weitere Informationen erhalten Sie mit der Versendung des kompletten Einladungsflyers in diesem Monat.

Bei Interesse können Sie sich schon heute in der Geschäftsstelle der Architektenkammer anmelden (a.goertler@ak-mv.de).

.....  
Dr. Peter Hajny, Vizepräsident der  
Architektenkammer M-V

## Tagung: „Alles Platte oder was?“

Architektur im Norden der DDR als kulturelles Erbe

Vom 20. bis 22. Oktober 2016 findet die Tagung „Alles Platte oder was?“ – veranstaltet vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V – in der Aula des Haupt-

gebäudes der Universität Rostock, Universitätsplatz 1 statt.

Die Architektenkammer M-V wird zu diesem Anlass am Donnerstag, den 20. Oktober 2016

eine öffentliche Abendveranstaltung mit dem Thema „Wir bauen auf und reißen nieder? Zum richtigen Umgang mit DDR-Architektur“ durchführen. Ort der Veranstaltung ist das Rathaus,



Fünfgiebelhaus in Rostock | Foto: LAKD M-V/LD, A. Bötöfür

Neuer Markt 1 in Rostock. Dazu sind alle interessierten Kolleginnen und Kollegen herzlich eingeladen. Der Eintritt für die Veranstaltung der Architektenkammer ist kostenfrei.

Die dreitägige Veranstaltung soll Erkenntnisse darüber geben, wie zukünftig mit den Wohnbauten und Siedlungen, den Bauten für Bildung, Kultur und Freizeit, den Industriegebäuden und Grenzbefestigungen, die im Norden zu Zeiten der

DDR entstanden sind, umgegangen werden soll. Viele dieser Bauten sind bis heute erhalten geblieben, jedoch sichtlich in die Jahre gekommen. Für die Denkmalpflege ergibt sich daraus ein interessantes wie auch anspruchsvolles Aufgabenfeld mit neuen Herausforderungen: beispielsweise, welche dieser Bauten erhaltenswert und denkmalwert sind. Und ob es Bauten gibt, die unabhängig von den vorherrschenden zen-

tralistischen Strukturen typisch für den Norden oder aussagekräftig für das Bauen an der Küste sind? Diese und weitere Fragen können Interessierte, gemeinsam mit Fachleuten diskutieren und den aktuellen Kenntnisstand, die bisherigen Erfahrungen sowie neue Wege zum Erhalt und zur Nutzung des baukulturellen Erbes erörtern.

Die Veranstaltung ist bei der Architektenkammer M-V als Fortbildung anerkannt: 20.10. mit 5,5 Stunden, 21.10. mit 4,5 Stunden und 22.10. mit 3,0 Stunden.

Informationen über die gesamte Tagung und Anmeldung: Frau Astrid Francke-Möller, E-Mail: sekretariat@kulturerbe-mv.de, Telefon: 0385 588-79101, Fax: 0385 588-79344 oder per Post an das Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Domhof 4-5, 19055 Schwerin. Anmeldeschluss ist der 1. Oktober.

## Tag des offenen Denkmals am 11. September

**D**as Motto des diesjährigen bundesweiten Denkmaltages lautet „Gemeinsam Denkmale erhalten“ und rückt damit die gemeinsame Arbeit für die Erhaltung des kulturellen Erbes in den Mittelpunkt. Die Mehrzahl



Der Wasserturm in Waren nach der Sanierung – Westansicht | Foto: Bewahren Ferienhaus eG

der am Denkmaltag geöffneten Bauten und Stätten stehen für den gemeinschaftlichen Erfolg und das Zusammenspiel vieler Beteiligter wie von Vereinen, Eigentümern und Gemeinden, aber auch von Fachleuten wie Architekten, amtlichen Denkmalpflegern, Restauratoren und qualifizierten Handwerkern.

In Mecklenburg-Vorpommern werden in diesem Jahr rund 270 teilweise selten zugängliche Kulturdenkmale einem breiten Publikum vorgestellt. In allen Landesteilen laden historische Bauwerke, Parks, Dorfkirchen, Gutshäuser und Gutsanlagen sowie Industriedenkmale zu Besichtigungen ein und gewähren Einblicke in ihre reiche Baugeschichte. Unter anderem wird in Schwerin die Volksschwimmhalle Lankow, Lübecker Straße 266, von den Architekten der Schelfbauhütte von 15 bis 18 Uhr vorgestellt. Die 1976 fertig gestellte Schwimmhalle, ein Typenprojekt mit einem Dach aus HP-Schalen, diente noch bis ins Jahr 2014 als Badestelle und soll ab 2017 umgebaut und einer neuen Nutzung zugeführt werden.

Ein anderes Beispiel ist die Gutsanlage in Bobbin bei Wasdow, Kreis Rostock. Hier können

der Alte Speicher, das klassizistische Herrenhaus und der Gutspark, der ursprünglich als Barockgarten angelegt und später zum Landschaftspark überformt wurde, von 10 bis 17 Uhr besichtigt werden.

In Wismar haben Besucher – ausschließlich zu den Führungen am Denkmaltag um 11 Uhr und 14 Uhr – die Möglichkeit, das um 1569 bis 1571 als Wohn- und Brauhaus erbaute Schabelhaus, Schweinsbrücke 6-8, zu besichtigen. Architekten von Angelis & Partner Architekten mbB führen durch das seit 1934 als städtisches Museum genutzte Gebäude, das momentan denkmalgerecht erweitert und saniert wird.

Und in Waren, Auf dem Nesselberg 1, kann von 11 bis 17 Uhr der noch bis in die 1990er Jahre bewohnte Wasserturm begutachtet werden. Trotz der Umnutzung in moderne Ferienwohnungen blieb dieser in seiner Grundstruktur erhalten.

Weitere Informationen zu allen geöffneten Objekten in M-V und dem bundesweiten Programm sind zu finden unter: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)

# Mitgliedernachrichten II. Quartal 2016

## Neueintragungen

Hochbauarchitekten:

1. Dipl.-Ing.(FH) Philipp Kapteina, Bad Doberan
2. Dr.-Ing. Martina Tibenská, Rostock
3. Dipl.-Ing. Hannes Meyer, Bad Doberan
4. M.A. Jan Slupik, Rostock
5. Dipl.-Ing. Antje Kartheus, Stralsund
6. Dipl.-Ing. Andrea Holdt, Rostock

## Landschaftsarchitekten:

1. Dipl.-Ing.(FH) Philip Ehlert, Carlow
2. Dipl.-Ing.(FH) Mario Maahs, Schwerin
3. M.Sc. Aleksandra Jastrzebska, Neubrandenburg

Stralsund

3. Dipl.-Ing. Uwe Spiegel, Parchim
4. Dipl.-Ing. Valentina Grebin, Rostock
5. Dipl.-Ing.(FH) Ina Maurer, Grebbin
6. Dipl.-Ing. Antje Müller, Hamberge
7. Dipl.-Ing.(FH) Ulrich Heine, Hamburg
8. Dipl.-Ing.(FH) Jana Fuhrmann, Rostock

## Löschungen

1. Dipl.-Ing. Käte Neubauer, Rostock
2. Dipl.-Ing. Friedrich-Wilhelm Wilke,

# Versorgungswerk der Architektenkammer Sachsen

Dritte Wahlbekanntmachung - Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Der Wahlvorstand des Versorgungswerkes der Architektenkammer Sachsen veröffentlicht das

Wahlergebnis als Dritte Wahlbekanntmachung. Lesen Sie mehr dazu in dieser Ausgabe im

Regionalteil Sachsen auf den Seiten xx bis xx.

## Agenda 09-2016

Weitere Informationen unter <http://www.architektenkammer-mv.de/de/fuer-mitglieder-architekten/fortbildung/>

Termin	Ort	Thema	Hinweise
21.09.2016 12:00-16:30 Uhr	Kavelstorf	Demografie und Architektur - Innovative Systemlösungen für Generationen	Kostenfreies Seminar, Anmeldung und Information unter: <a href="http://www.hewi.com">www.hewi.com</a> > Service; Anerkennung durch die AK M-V mit 3,5 Fortbildungsstunden
12.10.-14.10.2016	Hochschule Wismar, Haus 7a, Philipp-Müller-Straße 14, Wismar	5. Lightsymposium 2016 „Future of Healthy Light and Lighting in Daily Life“	Informationen und Anmeldung unter <a href="http://lightsymposium.de/2016/">http://lightsymposium.de/2016/</a> > Registration; Anmeldeschluss ist der 22.09.2016
20.10.-22.10.2016 09:00-20:30 Uhr	Hauptgebäude der Universität Rostock, Aula, Universitätsplatz 1, Rostock	„Alles Platte oder was? Architektur im Norden der DDR als kulturelles Erbe“	Kosten: 70 Euro (Tagungsbeitrag); 40 Euro (Tagungsbeitrag für Studenten), 10 Euro (Exkursionsbeitrag); Anmeldung bis zum 01.10.2016: Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V, Domhof 4-5, 19055 Schwerin; E-Mail: <a href="mailto:sekretariat@kulturerbe-mv.de">sekretariat@kulturerbe-mv.de</a> , Telefon: 0385 588-79101, Fax: 0385 588-79344; Anerkennung durch die AK M-V: 20.10. mit 5,5, 21.10. mit 4,5 und 22.10.16 mit 3,0 Fortbildungsstunden
26.10.2016 09:00-16:30 Uhr	Van der Valk Resort Linstow, Krakower Chaussee 1, Dobbin-Linstow	Risse an Gebäuden – Schadenanalyse und Sanierung	Kosten: 95 Euro; Informationen und Anmeldung unter: <a href="http://www.uretek.de/aktuelles.html">http://www.uretek.de/aktuelles.html</a>

## Impressum:

Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern, Alexandrinenstraße 32, 19055 Schwerin, Telefon +49 385 59079-0, Telefax +49 385 59079-30, [info@ak-mv.de](mailto:info@ak-mv.de), [www.ak-mv.de](http://www.ak-mv.de), Verantwortlich: Reinhard Dietze (kommissarische Leitung). Das Deutsche Architektenblatt ist laut § 12 der Berufs- und Hauptsatzung der Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern offizielles Bekanntmachungsorgan der Kammer. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 08.08.2016.